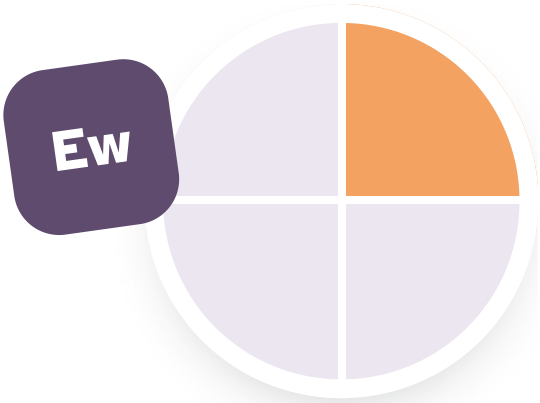
DYS+ Campus



Übungsheft · Erziehungswissenschaft · Klasse 12

Gewalt und Aggression: Entstehung, Prävention, gewaltfreie Kommunikation

Erklärungen, 23 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann Brüche in der Identitätsentwicklung definieren und Erklärungsansätze zu Gewalt erläutern.
- Ich kann Hellfeld und Dunkelfeld unterscheiden, die vier Schritte der gewaltfreien Kommunikation anwenden und Prävention beurteilen.
- Ich kann Gewalt im digitalen Raum erklären und pädagogische Begleitung erörtern (vor allem im Leistungskurs).

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/gymnasium/klasse-12/erziehungswissenschaft/ew-gewalt-aggression/bruechen-in-der-identitaetsentwicklung

Kurz erklärt

Erklärungsansätze im Überblick

Ansatz	Grundannahme	Grenze
Desintegration	Gewalt kompensiert fehlende Anerkennung	erklärt Einzelfälle kaum
Frustrations-Aggressions-Hypothese	Frustration kann Aggression auslösen	zu pauschal
Lernen am Modell	Verhalten wird beobachtet und übernommen	Motive bleiben offen

Einen Vorwurf in gewaltfreie Kommunikation übersetzen

1. Beobachtung ohne Bewertung nennen.
2. Gefühl benennen.
3. Bedürfnis ausdrücken.
4. Konkrete Bitte formulieren.

Merksatz: Erklären ist nicht entschuldigen. Ein Ansatz nennt Bedingungen, Verantwortung bleibt bei den Handelnden.

Typischer Fehler: Mehr angezeigte Taten werden mit mehr Taten gleichgesetzt. Das Anzeigeverhalten kann sich geändert haben.

Tipp: Alle Fälle und Zahlen in diesem Heft sind ausgedacht und beschreiben keine realen Personen. Das Heft bietet Lernhilfe, keine Erziehungsberatung, keine Therapie und keine Diagnostik. Bei Sorgen: Nummer gegen Kummer 116 111, Elterntelefon 0800 111 0 550, TelefonSeelsorge 0800 111 0 111.

●○○ Basis

Wissen sichern

1 Welcher Begriff passt? Kreuze an.

a) Anerkennung, Zugehörigkeit und Teilhabe sind soziale _____. ☐ **Zufälle** ☐ **Bedingungen** ☐ **Strafen**

b) Amtlich bekannte Taten gehören zum _____. ☐ **Dunkelfeld** ☐ **Nachfeld** ☐ **Hellfeld**

c) Nicht angezeigte Taten gehören zum _____. ☐ **Dunkelfeld** ☐ **Hellfeld** ☐ **Mittelfeld**

d) Wiederholtes Bloßstellen über digitale Medien heißt _____. ☐ **Hassrede** ☐ **Prävention** ☐ **Cybermobbing**

e) Die vier Schritte der GFK beginnen mit der _____. ☐ **Bitte** ☐ **Strafe** ☐ **Beobachtung**

f) Maßnahmen für alle heißen _____ Prävention. ☐ **indizierte** ☐ **selektive** ☐ **universelle**

2 Setze ein: Kompensation, Frustration, Modell, Enthemmung, Intervention.

a) Nach dem Desintegrationsansatz kann Gewalt eine _____ fehlender Anerkennung sein.

b) Die Hypothese von Dollard und anderen geht von _____ aus.

c) Bandura beschreibt Lernen am _____.

d) Im Netz sinken Hemmungen; man spricht von _____.

e) Eingreifen nach einem Vorfall heißt _____.

●●○ Standard

Anwenden und prüfen

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Der Desintegrationsansatz erklärt jede einzelne Tat vollständig. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Mehr angezeigte Taten bedeuten immer mehr Taten. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Streitschlichtung eignet sich gut bei großem Machtgefälle. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Die GFK ist eine Haltung und Übung, keine Garantie. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Ein Bruch endet immer in einer Krise. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

4 Beantworte kurz.

a) Berechne: Die Zahl angezeigter Taten steigt von 40 auf 60. Wie viel Prozent sind das mehr?

b) Berechne: Ein Anteil steigt von 30 Prozent auf 36 Prozent. Wie viele Prozentpunkte sind das?

c) Übersetze in vier GFK-Schritte: „Du hörst nie zu!“

d) Nenne zwei Hilfeangebote für Kinder und Jugendliche bei Gewalt oder Mobbing im Netz.

●●● Plus

Vertiefen und beurteilen

5 Beantworte kurz.

a) Beurteile eine Maßnahme: Eine Schule setzt bei wiederholter Ausgrenzung nur auf Streitschlichtung. Nenne Pro, Contra und ein Urteil.

b) Erörtere (vor allem für den Leistungskurs): Sollte eine Schule private Klassenchats beaufsichtigen?

c) Vergleiche den Desintegrationsansatz mit Lernen am Modell an einem ausgedachten Fall: Ein Jugendlicher beleidigt andere im Netz.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Brüche in der Identitätsentwicklung definieren und Erklärungsansätze zu Gewalt erläutern.	☐	☐	☐
Ich kann Hellfeld und Dunkelfeld unterscheiden, die vier Schritte der gewaltfreien Kommunikation anwenden und Prävention beurteilen.	☐	☐	☐
Ich kann Gewalt im digitalen Raum erklären und pädagogische Begleitung erörtern (vor allem im Leistungskurs).	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Welcher Begriff passt? Kreuze an.

a) Bedingungen

→ Sie beeinflussen den Umgang mit Brüchen.

b) Hellfeld

→ Das Hellfeld umfasst bekannte Taten.

c) Dunkelfeld

→ Sie sind amtlich unbekannt.

d) Cybermobbing

→ Es ist wiederholt und richtet sich gegen eine Person.

e) Beobachtung

→ Zuerst wird beschrieben, was wahrgenommen wird.

f) universelle

→ Sie richten sich an alle.

2 Setze ein: Kompensation, Frustration, Modell, Enthemmung, Intervention.

a) Nach dem Desintegrationsansatz kann Gewalt eine **Kompensation** fehlender Anerkennung sein.

b) Die Hypothese von Dollard und anderen geht von **Frustration** aus.

c) Bandura beschreibt Lernen am **Modell**.

d) Im Netz sinken Hemmungen; man spricht von **Enthemmung**.

e) Eingreifen nach einem Vorfall heißt **Intervention**.

●●○ Standard: Anwenden und prüfen

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Er erklärt vor allem Muster, nicht jeden Einzelfall.

b) Stimmt nicht. Richtig: Das Anzeigeverhalten kann sich geändert haben.

c) Stimmt nicht. Richtig: Dann müssen Betroffene geschützt werden.

d) Stimmt.

e) Stimmt nicht. Richtig: Viele Menschen verarbeiten Brüche und wachsen daran.

4 Beantworte kurz.

a) **(60 – 40) : 40 = 0,5, also 50 Prozent mehr.**

→ Rechne den Zuwachs geteilt durch den Ausgangswert.

b) **36 – 30 = 6 Prozentpunkte.**

→ Ziehe die Prozentwerte voneinander ab.

c) **Beobachtung: Du hast aufs Handy geschaut, während ich sprach. Gefühl: Ich bin traurig und enttäuscht. Bedürfnis: Mir ist wichtig, gehört zu werden. Bitte: Legst du das Handy bitte kurz weg?**

→ Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis, Bitte.

d) **Zum Beispiel die Nummer gegen Kummer (116 111) und juuuport (Online-Beratung von Jugendlichen für Jugendliche).**

→ Denke an Telefon und Online-Beratung.

●●● Plus: Vertiefen und beurteilen

5 Beantworte kurz.

a) **Pro: niedrigschwellig, fördert Konfliktfähigkeit. Contra: Machtgefälle, Betroffene müssen geschützt werden. Urteil: Ein Maßnahmenbündel mit Schutz, Regeln und Beziehungsarbeit ist angemessener.**

→ Pro, Contra, Urteil.

b) **These: Nein, aber Regeln und Medienbildung anbieten. Pro: Schutz vor Mobbing. Contra: Privatsphäre, Vertrauen, Zuständigkeit. Urteil: Meldewege und Medienbildung sind angemessener.**

→ These, Pro, Contra, Urteil.

c) **Desintegration: Er sucht Anerkennung, die er sonst nicht findet. Lernen am Modell: Er übernimmt, was andere erfolgreich zeigen. Beides kann zusammenwirken; keine Rechtfertigung.**

→ Zwei Ansätze, ein Fall, Grenze.